

SPD Fraktion Ginsheim-Gustavsburg, Am Alten Sportplatz 24, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

An den
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
Ginsheim-Gustavsburg
Herrn Torsten Reinheimer

Melanie Wegling
Fraktionsvorsitzende
SPD Fraktion Ginsheim-Gustavsburg
m.wegling@spd-gigu.de

05.09.2022

**Antrag zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17. November 2022:
Prüfantrag zur Anschaffung von Gießsäcken für die Stadtbäume**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung zur Stadtverordnetenversammlung am 17.11.2022 und die zuvor stattfindenden Sitzungen des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 08.11.2022 sowie des Haupt- und Finanzausschusses am 10.11.2022 aufzunehmen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie viele weitere Gießsäcke für die Stadtbäume notwendig und wie teuer diese wären.

Darüber hinaus soll geprüft werden, welche wassertechnischen Vorteile eine solche Bewässerung für die Stadtbäume in Zeiten des Klimawandels hat.

Zudem soll berechnet werden, wie viel Geld sich kurz-, mittel- und langfristig einsparen lässt, wenn auf eine solche Bewässerung für die Stadtbäume umgestellt wird. Einsparungen bezüglich Wasserkosten und Arbeitskosten für die Mitarbeitenden des Bauhofs.

Das Ergebnis der Prüfung soll der Stadtverordnetenversammlung möglichst zu den Haushaltsberatungen vorgelegt werden.

Begründung:

Der Bauhof gießt die Stadtbäume regelmäßig und trotzdem sind die Folgen dieses Hitzesommers bei den Stadtbäumen unübersehbar.

In der Regel versickert bis zu 50 Prozent des Wassers, welches via Schlauch vom Tank-/Gießwagen verspritzt wird, ungenutzt und/oder verdunstet. Bewässerung via Gießsäcke, wie beispielsweise in der Region vom Binger Servicebetrieb oder in Dietzenbach umgesetzt, kann vom Wurzelballen wesentlich besser durch das langsame Tröpfeln aufgenommen werden. Zudem wird das Wasser über einen längeren Zeitraum kontinuierlich abgeben, was die Aufnahme erleichtert.

Arbeitstechnisch betrachtet wird eine solche Umstellung dazu führen, dass Arbeitskräfte und –zeit wesentlich weniger gebunden sind, da ja das sehr regelmäßige Umherfahren und Bewässern via Schlauch entfällt. Das Auffüllen der Gießsäcke erfolgt wesentlich seltener. Das Wasser beispielsweise in einem kleinen 50 Liter Gießsack reicht für drei bis sechs Tage aus.

Mit dieser Methode kann also nicht nur wesentlich effizienter bewässert werden, sondern kann auch die Arbeitszeit der Mitarbeitenden anderweitig eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Wegling
(Fraktionsvorsitzende)